

Für herzkrankes sibirisches Mädchen 2002

MENSCHEN & SCHICKSALE

Die kleine Soja (3) hat einen lebensbedrohlichen Herzfehler

„Lieber Gott, lass unseren Sonnenschein nicht sterben!“

Fröhlich tollt die kleine Soja Stepanova (3) im Schnee herum. Obwohl es in ihrer Heimat Omsk in Sibirien genug davon gibt, hat sie immer noch Freude an der weißen Pracht. Doch wie lange noch? Die niedliche Kleine leidet nämlich seit ihrer Geburt an einem lebensbedrohlichen Herzfehler. Jeden Tag beten ihre Eltern Tatjana (28, Verkäuferin) und Alexej (28, Vorarbeiter): „Lieber Gott, lass unseren Sonnenschein nicht sterben!“

Zum Glück ist Hilfe in Sicht. Alexejs bester Freund, Wladislaw Grabowski, der seit zehn Jahren in Deutschland lebt, wandte sich an den Verein „Deutsche Lebensbrücke“ in München (Präsident: Eduard Prinz von Anhalt). Diese Hilfs-

organisation kümmert sich seit Jahren um Not leidende Menschen – nicht nur in Russland.

„Für die lebensrettende Operation ist modernste Technik nötig. Die gibt es nur bei uns in Deutschland. Die deutschen Ärzte würden ohne Honorar operieren. Doch Transport, Krankenhausaufenthalt und Medikamente kosten 50 000 Mark“, sagt Petra M. Windisch von der „Lebensbrücke“. Sie besuchte Soja in ihrer Heimat und überzeugte sich davon, dass es für die Eltern unmöglich ist, diese Summe aufzubringen.

Mutter Tatjana war gezwungen, ihre Arbeit aufzugeben, weil die Kleine rund um die Uhr betreut werden muss. Jetzt hofft sie inständig, dass genug Menschen helfen und spenden,

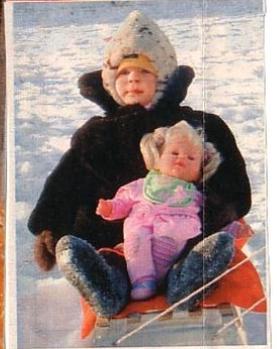


Tatjana Stepanova mit ihrer Tochter in der russisch-orthodoxen Kirche vor Omsk. Dort betete sie jeden Tag um Sojas Leber



Tatjana, Soja und Alexej Stepanov. Wie ein schwarzer Schatten liegt die Krankheit der süßen Kleinen auf dem Glück der Familie

DAS GOLDENE BLATT



Die „Lebensbrücke“ setzt alles daran, dass Soja noch lange fröhlich im Schnee toben kann

damit Soja gerettet werden kann. Die Zeit drängt, deshalb soll die Operation noch im Januar in einer Mainzer Klinik erfolgen. „Sie ist bei uns kein Risiko“, sagt der deutsche Spezialist für Kinderherzchirurgie, Professor Markus Heinemann.

Wer spenden möchte: „Deutsche Lebensbrücke e.V.“, Dresdener Bank München, Spendenkonto 300040000, BLZ 70080000, Stichwort: kleine Soja. Barbro Schuchardt

„Das Goldene Blatt“

Nr. 4 16. Januar 2002

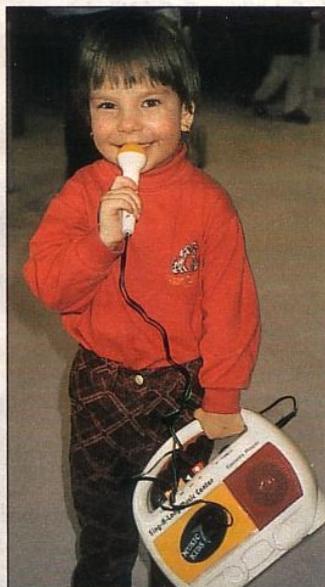
Russisches Mädchen wurde erfolgreich operiert

Die kleine Soja kann wieder strahlen



Fröhlich übt Soja für ihren Traumberuf als Sängerin. Ihre Mutter Tatjana Stepanova (o.) ist überwältigt von der Hilfsbereitschaft der Deutschen

16 DAS GOLDENE BLATT



Danke!“ Dieses Wort zu lernen, fiel der kleinen Soja Stepanova aus dem sibirischen Omsk nicht schwer. Denn obwohl sie erst drei Jahre alt ist, weiß sie: Ihr Lachen und ihr Leben verdankt sie dem Herzspezialisten Markus Heinemann (44) und dessen Team in der Mainzer Universitätsklinik.

Dort konnte das schwer herzkrankes Mädchen durch eine Spendenaktion der Münchner Hilfsorganisation Deutsche Lebensbrücke vor dem sicheren Tod gerettet werden. Daran beteiligten sich auch die Leser des GOLDENEN BLATTS, die in

Heft 4 von Sojas Schicksal erfahren hatten. Die Hilfsbereitschaft war so groß, dass mit dem verbleibenden Betrag bald noch einem zweiten russischen Kind mit angeborenem Herzfehler geholfen werden kann.

Acht Stunden dauerte Sojas Operation, die in einem russischen Krankenhaus nicht durchgeführt werden konnte. Mittlerweile ist die Kleine wohl auf in ihre Heimat zurückgekehrt und freut sich auf ihren vierten Geburtstag im Mai. Ab Herbst darf sie einen ganz normalen Kindergarten besuchen – ihr größter Wunsch. Barbro Schuchardt

Ein großes „Dankeschön“ an alle Spenderinnen und Spender

„Das Goldene Blatt“

Nr. 19 30. April 2002